----- Kurzinformation -----

**Informationsbesuch zum Thema
Stuttgarter Einwohnerprognose**

Thomas Schwarz

Eine fünfköpfige Delegation des Frankfurter Bürgeramts, Statistik und Wahlen unter Leitung von Amtsleiter Schulmeyer informierte sich Anfang März in Stuttgart über die methodische Vorgehensweise der Stuttgarter Kollegen bei der Erstellung der Einwohnerprognose. Das Frankfurter Statistikamt plant für dieses Jahr erstmals seit rund 20 Jahren wieder eine Einwohnerprognose für die Gesamtstadt. Eine kleinräumige Einwohnerprognose, wie sie in Stuttgart ebenfalls gerechnet wird, soll in Frankfurt im nächsten Jahr folgen.

Die Frankfurter Delegation zeigte sich beeindruckt von der Komplexität und der methodischen Qualität des in Stuttgart und zahlreichen anderen Gemeinden sowie bei einigen Statistischen Landesämtern verwendeten Prognosemodells SIKURS. Dieses Modell, das von einer Arbeitsgruppe des KOSIS-Verbandes für die Mitgliedstädte ständig weiterentwickelt wird, hat nach fast 20jährigen Einsatz einen sehr hohen Entwicklungsstand erreicht. Als modular aufgebautes Komponentenmodell kann die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten/Sterbefälle) mit oder ohne Wanderungsansatz (Zu-/Wegzüge) prognostiziert werden. Dabei können die Bevölkerung in Anstalten und Heimen, Staatsangehörigkeitswechsel ebenso wie die geplanten Neubaugebiete einer Stadt berücksichtigt werden.